

EINGEGANGEN AM - 9. JAN. 2026

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: **Stadt Zug, Meisenbergstrasse**

Gemeinde(n): **Stadt Zug**

Kanton(e): **ZG**

Forstkreis/Waldabteilung Nr.: **2**

Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

Der heute bestehende Fussweg wurde im Rahmen des Ausbaus der Meisenbergstrasse auf dem GS Nr. 3562 und GS 4970 erstellt. Es lag vorgängig keine Bewilligung vor, um diesen Fussweg innerhalb der Waldfläche zu erstellen. Mit dem vorliegenden Rodungsgesuch wird die offene Pendenza bereinigt.

2 Gesuchsbegründung / Bedarfsnachweis

1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?

Bereits vor dem Ausbau der Meisenbergstrasse war dieser Fussweg entlang des Fridbachs vorhanden. Dabei handelt es sich um einen Wanderweg entlang des Fridbachs Richtung Zugerberg.

2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

Der bestehende Fussweg dient der Erschliessung der Bauzone gemäss rechtskräftigem Zonenplan der Stadt Zug. Gemäss kommunalem Richtplan Verkehr, ist die Fusswegverbindung als bestehende kommunale Fusswegverbindung festgelegt.

3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

Der zu rodende Waldabschnitt liegt ausserhalb der Gefahrenzonen (Gefahrenzonenplan der Stadt Zug, vom Regierungsrat am 22.06.2010 genehmigt). Der bestehende Fussweg liegt gemäss der synoptischen Gefahrenkarte im Bereich mit geringer Gefährdung (Gefahrenkarte Siedlungsgebiet Zug, revidiert 2020). Massgebend ist die Gefährdung durch Wasser. Vom Fussweg sind keine erheblichen Beeinträchtigungen der Umwelt, z.B. durch Lärm, zu erwarten. Der Fussweg ist zudem durch einen Zaun vom Wald getrennt. Auch bei den anderen Themenbereichen ist keine erhebliche Gefährdung der Umwelt absehbar.

4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

Mit der bereits bestehenden Fusswegverbindung wird die gemäss kommunalem Richtplan Verkehr festgelegte kommunale Fusswegverbindung gesichert. Der Langsamverkehr kann so abseits des öffentlichen Strassenverkehrs geführt werden. Zudem ist dieser Weg ein wichtiger Wanderweg Richtung Zugerberg. Der betroffene Abschnitt ist 17 m² gross und führt dem Waldrand entlang, um den Wald möglichst nicht zu beeinträchtigen.

5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

Die Rodung des betroffenen Waldabschnitts hat keinen Einfluss auf das Landschaftsbild. Es sind keine Schutzgebiete oder -objekte betroffen oder werden in ihren Schutzziele geschmälert.

separater Bericht

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Stadt Zug, Meisenbergstrasse

3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m ²	Definitiv m ²	Total Fläche m ²
Zug	2'681'587 / 1'223'397	3562	Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften in der Schweiz, c/o Siemens Schweiz AG, Freilagerstrasse 40, 8047 Zürich		8	8
		4970	und Bad Schinznach AG, Badstrasse, 5116 Schinznach Bad (Brugg)		9	9
TOTAL					17	17

Rodungsfläche in m²

Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m² ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungen, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m ²
TOTAL	0

17
+
0
=
17

Massgebliche Rodungsfläche in m²

Frist für Rodung: Es wird keine Frist angesetzt.

4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m ² <small>(Art. 7 Abs.1)</small>	Realersatz def. Rodung m ² <small>(Art. 7 Abs.1)</small>	Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²
Zug	2'682'289 / 1'223'711	3255	Einwohnergemeinde Zug, Gubelstrasse 22, 6301 Zug		17	17
Total Ersatzaufforstungsfläche in m²					17	17

Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n): Es wird keine Frist angesetzt.

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Stadt Zug, Meisenbergstrasse

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes als Rodungersatz (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

Beschrieb der Fläche:

Beschrieb der Massnahme:

Grössenangabe: m² Koordinaten /

- im Waldareal ausserhalb Waldareal

Frist für Ersatzmassnahmen:

6 Verzicht auf Rodungersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungersatz beantragt wird.

<input type="checkbox"/> Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)	m ²
<input type="checkbox"/> Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)	m ²
<input type="checkbox"/> Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)	m ²

7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

Ja Nein

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

Ja Nein

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

Ja Nein

Bemerkungen, Sonstiges

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden? Ja Nein

Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?

Ja Nein

(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsubventionen)

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt? Ja Nein

Wenn nein, Begründung: Der bestehende Fussweg wurde teilweise in temporär bewilligter Rodungsfläche gebaut, welche wieder aufzuforsten war. Die Aufforstung wurde jedoch nicht ausgeführt.

9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma

Stadt Zug

Kontaktperson / Telefon

Ivo Berlinger

+41 58 728 97 13

Adresse (Strasse, PLZ, Ort)

Stadthaus, Gubelstrasse 22, 6301 Zug

Ort, Datum

Zug, 8.1.26

STADT ZUG

Unterschrift, Stempel

BAUDEPARTEMENT

Stv. Städtingenieur

Beilagen:

- Kartenausschnitt 1:25'000 Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen
 Detailpläne Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7
 Liste Rodungsflächen

Legende Abkürzungen:

- WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)
WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)
SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionengesetz; SR 616.1)
LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)
UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben: **Stadt Zug, Meisenbergstrasse**

Nr.:

10 **Zuständigkeit** (Art. 6 Abs. 1 WaG)

Kanton

Bund

Leitbehörde:

Amt für Wald und Wild des Kantons Zug

Strasse/Postfach:

Aegeristrasse 56

PLZ/Ort: 6300 Zug

Tel.: +41 41 594 35 35

11 **Verfahren**

Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV);

Anlagetyp gemäss UVPV

Bundesverfahren ohne UVP

kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagetyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)

kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)

kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

12 **Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)**

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

91 – 100% reiner Nadelwald

11 – 50% gemischter Laubwald

51 – 90 % gemischter Nadelwald

0 – 10 % reiner Laubwald

Waldgesellschaft Nr.:

Name:

13 **Inventare/Schutzgebiete**

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von

Wenn ja, in welchem?

nationaler Bedeutung

Ja

Nein

kantonaler Bedeutung

Ja

Nein

regionaler Bedeutung

Ja

Nein

kommunaler Bedeutung

Ja

Nein

14 **Rechtliche Sicherung des Rodungersatzes (Ziffern 4 und 5)**

Waldareal

Grundbuch

Reglement

Vertrag

Leistungsverpflichtung

anderes: Verfügung

15 **Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt?**

Ja

Nein

16 **Kantonaler Forstdienst**

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:

positiv unter Auflagen und Bedingungen

negativ

Sachbearbeiter/-in

Roman Bruder

Telefonnummer

+41 41 594 51 83

E-Mail

roman.bruder@zg.ch

Ort, Datum

Zug, 9. Januar 2026

Unterschrift, Stempel

Martin Ziegler, Amtsleiter

Rodung Meisenbergstrasse

Übersichtsplan

Mst. 1 : 25'000

Auftrag Nr: 580-11

Datum: 5. Dezember 2025

Planinformationen

Format: A4
 Gezeichnet: Kö
 Kontrolliert: SF
 Plangrundlage: Amtliche Vermessung, Amt für Grundbuch und Geoinformation Zug, Stand 08.01.2025
 Plotfile: P:\580 Zug\11 Rodungsgesuch Meisenbergstrasse\zug_Rodungsgesuch Meisenbergstrasse_Karte_plotfile.dwg

R+K
 Raumplanung AG
 Poststrasse 4
 8808 Pfäffikon SZ
 T 055 415 00 15
 Im Aeuli 3
 7304 Maienfeld GR
 T 081 302 75 80
 Gotthardstrasse 47
 6490 Andermatt UR
 T 041 887 00 27
 info@rkplaner.ch
 www.rkplaner.ch



Rodung
 Meisenbergstrasse
 2'681'588 / 1'223'393

Ersatzaufforstung
 Tschuepis
 2'682'289 / 1'223'711



Kanton Zug

Stadt Zug
Zug

Stadt Zug

Rodungsplan Rodung Meisenbergstrasse

Situation 1:500

Format: A3 Planungsgrundlage: Amtliche Vermessung, Amt für Grundbuch und Geoinformation Zug, Stand 08.01.2025
Datei: P:\580 Zug\11 Rodungsgesuch Meisenbergstrasse\zug_Rodungsgesuch Meisenbergstrasse_Plan_plotfile.dwg

Planinformationen
Datum: 5. Dezember 2025 Kontrolliert: SF Gezeichnet: Kö/LB



R+K
Raumplanung AG

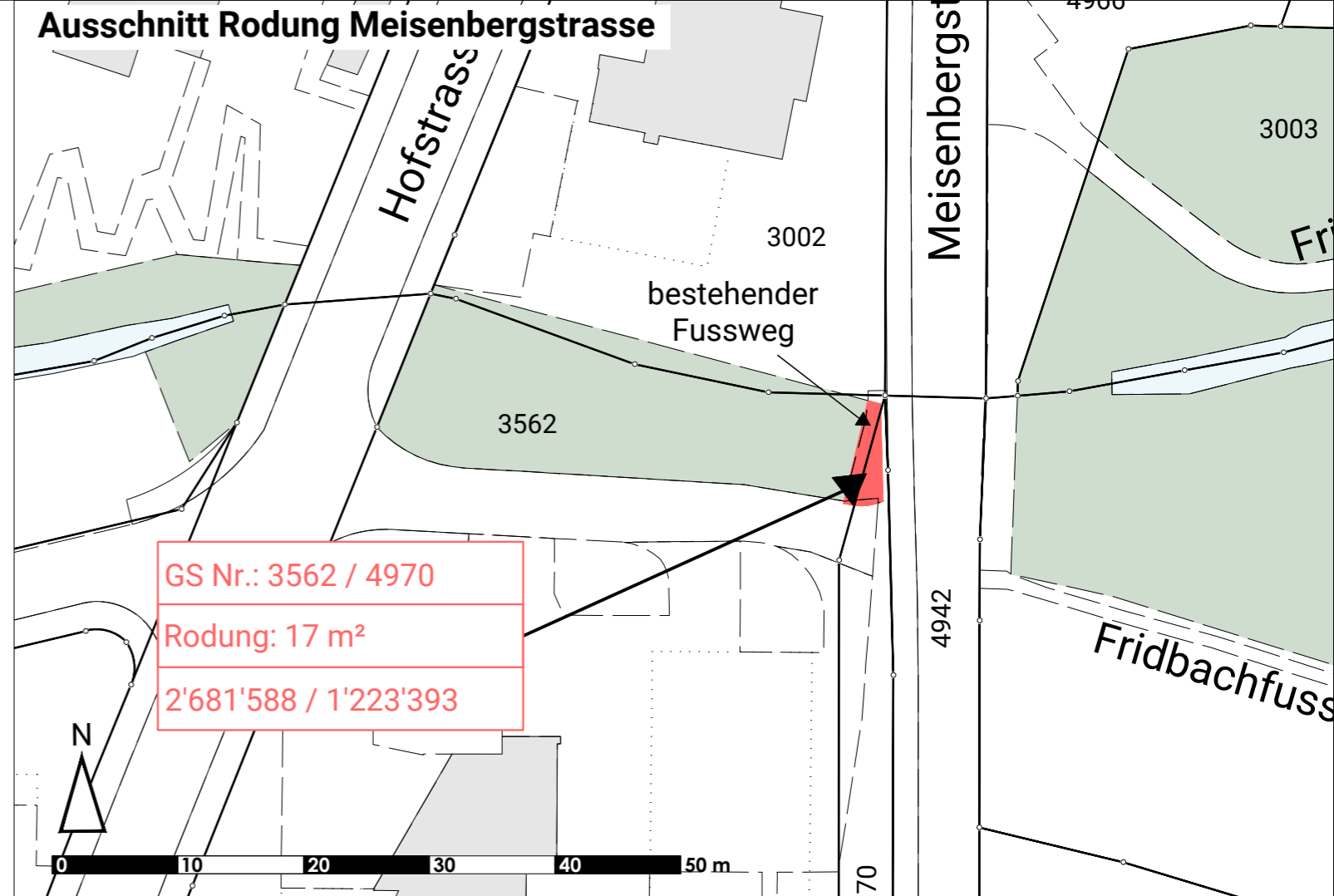
Poststrasse 4
8808 Pfäffikon SZ
T 055 415 00 15

Im Aeuli 3
7304 Maienfeld GR
T 081 302 75 80

Gotthardstrasse 47
6490 Andermatt UR
T 041 887 00 27

info@rkplaner.ch
www.rkplaner.ch

Ausschnitt Rodung Meisenbergstrasse

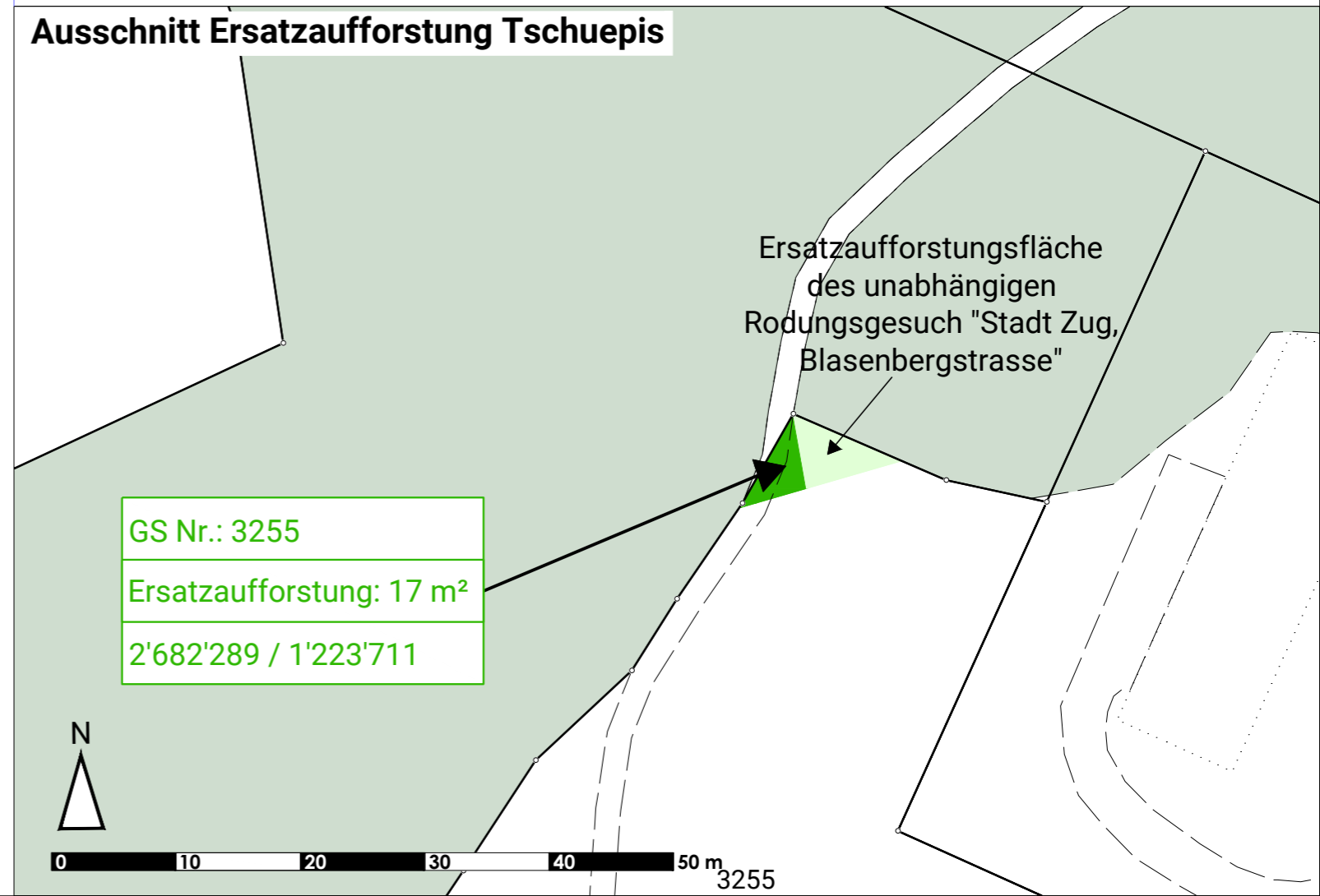


GS Nr.: 3562 / 4970

Rodung: 17 m²

2'681'588 / 1'223'393

Ausschnitt Ersatzaufforstung Tschuepis



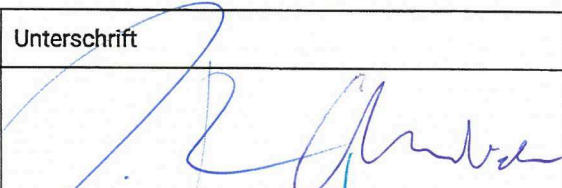
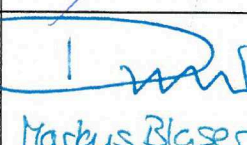

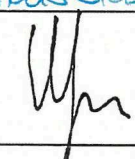

GS Nr.: 3255

Ersatzaufforstung: 17 m²

2'682'289 / 1'223'711

Rodungsvorhaben: Stadt Zug, Meisenbergstrasse

Zustimmung zur Rodung bzw. zur Aufforstung gemäss Rodungsgesuch vom

Waldeigentümer, Ort	Gemeinde, Parzelle	Rodung [m ²]	Aufforstung [m ²]	Datum	Unterschrift
Einwohnergemeinde Zug, Gubelstrasse 22, 6301 Zug	Stadt Zug, 3255	0	17	17.12.25	
Pensionskasse der Siemens- Gesellschaften in der Schweiz, c/o Siemens Schweiz AG, Freilagerstrasse 40, 8047 Zürich	Stadt Zug, 3562	8	0	11.12.2025	 Markus Blaser  Ueli Korradi
Bad Schinznach AG, Badstrasse, 5116 Schinznach Bad (Brugg)	Stadt Zug, 4970	9	0	24.11.25	 

Dat. 20.11.2025